Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Demokratie!

Jacob Nef

So fahren wir mit unserm Volke
in einer dichten Autowolke;
das Volk, das packt man hinten ein,
und jeder will am Steuer sein,
weil jener, der die Karre lenkt,
sich besser als die andern denkt.

Lorbeerkränze und Zuckerstöcke

Lorbeerkränze und Zuckerstöcke, das sind die Zeichen, in denen die schönen Sonntag-Spätnachmittage in Zürich stehen. Erstere werden auf Hüten oder am Gewehr getragen, sehr oft auch im Auto oder auf dem Velo durch die Straßen der Stadt spazieren geführt, zur freien und ergötzlichen Betrachtung eines löblichen, schaulustigen Publikums und riechen entweder ein wenig nach Pulverdampf oder nach Turnerschweiß.

Die Zuckerstöcke dagegen werden an langen Schnüren fast am Boden nachgeschleift oder wie kleine Kinder sorgfältig auf den Armen getragen und im Blau des Papieres liegt noch ein schwacher Waldfestglanz. Gut daß diese Waldfeste mit ihren unvermeidlichen Glücksrädern und mit den noch unvermeidlicheren Zuckerstöcken als Gewinne hauptsächlich in der Einmachzeit abgehalten werden.

Warum ist eigentlich die Sache nicht umgekehrt? Die Schützenfeste stehen doch unter dem Generalnenner: „Ueb'

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche